

Unsere Erde in 500 Jahren

Im Theaterstück „Klima-Fieber“ erkunden zwei Kinder unsere Zukunft

Ozeane voller Plastikmüll oder Naturkatastrophen mit enormen Ausmaßen sind dystopische Bilder, die viele im Zusammenhang mit unserer Zukunft malen. Auf der anderen Seite gibt es Hoffnung: Klimaschutz rückt stärker in den gesellschaftlichen und politischen Fokus. Menschen überdenken ihr Leben in Bezug auf Nachhaltigkeit immer häufiger – je früher, desto besser.

Genau deswegen ist es wichtig, Kinder an solche Fragen heranzuführen, um sie früh für unsere Welt zu sensibilisieren: eine bedrohte Welt, durch die man sich bewusst bewegen sollte.

Die Zusammenhänge einem Kind zu erklären stellt selbstverständlich eine Herausforderung dar. Das Theater Jaro in Berlin-Wilmersdorf entwickelte deshalb zusammen mit pädagogischen Fachkräften Programme, die kindgerecht einen Einblick in die komplexe Krise geben. Das Ziel: die Selbstwirksamkeit stärken. Denn es besteht Handlungsbedarf, nicht Informationsbedarf.

Entdeckungen im Paralleluniversum

Im Theaterstück „Klima-Fieber oder Lea und Karl sehen Grün“ reisen die Geschwister Lea und Karl gemeinsam mit ihrem Roboter-Freund Zero durch das Universum und entdecken verschiedene Paralleluniversen. Auf ihrer Reise setzen sich die beiden mit wichtigen Themen wie Ernährung, Fast Fashion, Konsum und Mobilität auseinander und bewegen sich dabei in einem Bühnenbild, das zum Teil aus upgecyclten Materialien besteht.

Schon als Zero auf die Bühne kommt, sind alle Augen gespannt auf ihn gerichtet. Als dann die beiden zentralen Figuren auf die Spielfläche treten, gibt es für die Kinder viel zu lachen – positive Reaktionen machen sich im gesamten Spielverlauf bemerkbar. Auch am Ende der Vorführung sind viele an Leas Nachhaltigkeits-Schulprojekt interessiert, das den Aufhänger zum Stück bildet.

Zukunft ohne Tiere und Pflanzen?

Nachdem die Reise in der Steinzeit begonnen hat, geht es in die Zukunft – eine Welt ohne Pflanzen und Tiere. Müll und Gestank prägen das Bild. Die bunte Figur „Utopia“ erscheint und fordert die Kinder auf, etwas zu tun – denn sie kommen aus der Gegenwart, die das Fundament der Zukunft bildet. Direkte Fragen wie „Auf was könnt ihr verzichten?“ geben den Kindern Einblick in Nachhaltigkeit. Das Stück endet mit einem Lied, das alle Ideen und Alternativen zusammenfasst und von einigen Kindern nach dem Stück weiter gesungen wurde.



Lea, Zero und Karl auf ihrer großen Reise

Foto: Theater Jaro

**Klima-Fieber oder
Lea und Karl sehen Grün**
Regie: Sylvie Niemann

Das Stück gibt auch Erwachsenen einen guten Einblick in die eigene Selbstwirksamkeit und bringt vor allem den Kindern humorvoll nahe, wie sie ganz einfach etwas für unseren Planeten tun können.

Kaya Thielemann

Theater Jaro, Schlangenbader Str. 30,
14197 Berlin, www.theater-jaro.de

Der Rabe Ralf

Kritik vom Oktober 2021